

Name:

Matr.Nr.:

Teil - Fachprüfung Betriebswirtschaftslehre I A (BWL I A)
Studiengang: Bachelor Business Administration
Sommersemester 2011

28. Juni 2011, Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 72 Minuten für den Teil
Betriebswirtschaftslehre I A

Prüfer : Prof. Dr. Nagel, Prof. Dr. Kölle, Prof. Dr. Peters

Umfang der Aufgabenstellung: **3 Aufgaben** von 4 im Folgenden aufgeführten Aufgaben (Aufgaben, Lösungsfelder und Deckblatt insgesamt 14 Seiten)

Bitte nur **drei** der im Folgenden aufgeführten vier **Aufgaben bearbeiten!!!**

Erreichbare Punktzahl insgesamt: 72 Punkte

Erlaubte Hilfsmittel: Taschenrechner / Lineal

Lösungen und Lösungswege bitte nur in die vorgesehenen Lösungsfelder eintragen!

Viel Erfolg !

Bitte die nachfolgenden Felder des Deckblatts **nicht** ausfüllen!

Punktzahl in den Teilaufgaben (erreichbare Punktzahl: jeweils 24)									
Es werden nur drei der im Folgenden aufgeführten vier Aufgaben gewertet!!!									
1	2	3	4						
Punkte insgesamt von 72 möglichen Punkten		Bemerkungen:		Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Nagel			Datum / Unterschrift Prüfer: Prof. Dr. Kölle Prof. Dr. Peters		

Bemerkungen der Aufsicht:

Paraphe der Aufsicht:

Bitte nur drei der im Folgenden aufgeführten vier Aufgaben bearbeiten!!! Sie können selbst wählen!!!

Aufgabe 1 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der H. I. Walu GmbH zeigt für das Geschäftsjahr 2010 folgende Zahlen vor Ertragsteuern:

	in tausend Euro	
Umsatzerlöse	+	250.000,0
Materialaufwand	-	110.000,0
Personalaufwand	-	75.000,0
Abschreibungen	-	20.000,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand (SBA)	-	23.000,0
Zinsaufwand	-	9.600,0
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	+	12.400,0

Zusätzliche Informationen:

Gesamtkapital 2010 und 2011: tsd. € 200.000
Eigenkapitalquote 2010: 40 %
Erwartete Branchenrendite 2010 u. 2011: 11,5 % p. a.
Risikoloser Zinssatz 2010 u. 2011: 1,5 % p. a.
Fremdkapitalzinssatz 2010 u. 2011: 8,0 % p. a.
Unternehmens-Beta (β) 2010 und 2011: 0,9
Ertragsteuern 2010 und 2011: 30 %

Planzahlen, bzw. Annahmen für das Geschäftsjahr 2010:

Für das Gesamtjahr 2011 ist nun mit folgenden Geschäftszahlen zu rechnen:

Umsatz erreicht tsd. € 260.000, der Materialaufwand beträgt tsd. € 120.000, Personalaufwand beträgt tsd. € 81.000, Abschreibungen und SBA bleiben unverändert. Schließlich beträgt die **Fremdkapitalquote 2011 nun 80 % des Gesamtkapitals –s. o.- (Konsequenzen bedenken).**

- Welche Werte ergeben sich für die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2010 und 2011? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2011!
- Welche Werte ergeben sich für die Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern) der Jahre 2010 und 2011? Begründen Sie das erwartete Ergebnis 2011!
- Ermitteln Sie den WACC vor Steuern für das Jahr 2011! Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 0,9?
- Welcher Wert ergibt sich für den Value Added vor Steuern des Jahres 2011? Interpretieren Sie das Ergebnis!
- Ermitteln Sie den Cashflow I für das Jahr 2011! Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2011 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 21.500 zu leisten sind und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 2.240 für das

Geschäftsjahr 2011 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH über keine Bankguthaben / Kassenbestände zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 verfügte? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die H. I. Walu GmbH?

Lösungsfeld Aufgabe 1

Erreichte Punktzahl von 24 möglichen Punkten

a)

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2010:

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) 2011:

Begründung des Ergebnisses **2011**:

b)

Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern) 2010:

Gesamtkapitalrentabilität (vor Steuern) 2011:

Begründung des Ergebnisses **2011**:

noch Lösungsfeld Aufgabe 1

c)

WACC vor Steuern **2011**:

Was bedeutet ein Unternehmens-Beta von 0,9?

d)

Value Added vor Steuern **2011**:

Interpretieren Sie das Ergebnis **2011**:

e)

Cashflow I im Jahr **2011**:

Was bedeutet dieses Ergebnis, wenn nun Tilgungen am Ende des Jahres 2011 von H.I. Walu in Höhe von tsd. € 21.500 zu leisten sind und die Gesellschafter eine Ausschüttung in Höhe von tsd. € 2.240 für das Geschäftsjahr 2011 verlangen, jedoch H.I. Walu GmbH über keine Bankguthaben / Kassenbestände zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 verfügte? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die H. I. Walu GmbH?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- d) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Nutzung der Röstmaschine, verursachte Wertminderung € 150.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- e) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Verkauf von Handelsware, Verkaufspreis € 2.000, Bezahlung durch den Kunden erfolgt zu 40 % sofort und zu 60 % in 6 Wochen; ursprünglicher Einkaufspreis € 1.200

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- f) Benennen Sie, ob es sich bei dem geschilderten Sachverhalt um eine/n Einzahlung, Auszahlung, Einnahme, Ausgabe, Ertrag, Aufwand handelt. Bedenken Sie dabei, dass auch mehr als eine Zuordnung zutreffend sein kann:

Zahlung von Zinsen für einen in der Vergangenheit aufgenommenen Kredit zu Lasten Bankguthaben € 56.000

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- g) Thema aus Personalmanagement:

Was versteht man unter Personaleinsatzbedarf?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- h) Thema aus Personalmanagement:
Was versteht man unter Personalreservebedarf?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- i) Thema aus Personalmanagement:
Was versteht man unter Personalfehlzeiten (nennen Sie auch 3 Beispiele)?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- j) Thema aus Personalmanagement:
Was versteht man unter Absentismus?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

- k) Thema aus Personalmanagement:
Nennen sie fünf Gründe für Absentismus?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 2

1) Thema aus Personalmanagement:

Was versteht man unter der Kennzahlenmethode?

Aufgabe 3 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Diese Aufgabe besteht aus 12 Teilaufgaben (a) bis (l). Jede Teilaufgabe wird mit maximal 2 Punkten bewertet. Bitte formulieren Sie deshalb kurz und prägnant.

Erreichte Punktzahl **von 24 möglichen Punkten**

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

a) Was versteht man unter einem Code of Conduct?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

b) Was versteht man unter Corporate Social Responsibility (CSR)?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

c) Nach welchen Kriterien lassen sich in einer objektorientierten Organisationsstruktur Geschäftsbereiche bilden?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

d) Was versteht man unter einem Konzern?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

e) Was versteht man unter dem Ausgleichsgesetz der Planung?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

f) Was versteht man unter einem Kartell?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

g) Nennen Sie die Tarifvertragsparteien in Deutschland und was bedeutet Tarifautonomie?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

h) Mit Hilfe welcher Autoritätsmerkmale können Führungskräfte das Verhalten von Mitarbeitern beeinflussen?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

i) Nennen Sie fünf Ursachen für den Wertewandel in Gesellschaften?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

j) Was versteht man unter „Cafeteria-Optionen“ bei der Individualisierung von Entgeltsystemen?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

k) Nennen Sie fünf grundsätzliche Tätigkeitsfelder, in welchen der Zeitlohn geeignet erscheint?

Frage und Lösungsfeld Aufgabe 3

1) Nennen Sie die Anforderungsarten als Grundlage zur Entgeltdifferenzierung (Genfer Schema)?

Aufgabe 4 – (erreichbare Punktzahl: 24)

Die H. I. Walu GmbH wurde von einem erheblichen Rückgang der Nachfrage auf Grund der durch die Krise in südeuropäischen und nordafrikanischen Ländern dort verursachten teilweisen Rezession überrascht. Die Hauptkunden der H. I. Walu GmbH haben ihren Markt in Griechenland, Portugal, Spanien, aber auch im nördlichen Afrika. H. I. Walu beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiter. Die Nachfragesituation sichert aktuell nur noch die Beschäftigung zu 60 %. Die Geschäftsführung der H. I. Walu GmbH geht zuversichtlich davon aus, dass die Schwächephase nach ca. sechs Monaten vollständig überwunden sein wird.

Erörtern Sie bitte kriterienbasiert (mindestens fünf Kriterien) und tabellarisch zwei für die Situation von H.I. Walu GmbH sinnvolle Maßnahmen der Personalanpassung. Gehen Sie hierbei im Vergleich der von Ihnen ausgewählten Maßnahmen auch auf deren jeweilige Vor- und Nachteile gegenüber anderen möglichen Maßnahmen aus Sicht der AG und aus Sicht der Mitarbeiter ein.

Lösungsfeld Aufgabe 4

Erreichte Punktzahl

von 24 möglichen Punkten

noch Lösungsfeld Aufgabe 4